

„Es gibt kein wichtigeres Thema für die Menschheit“

Klimakrise: Dr. Hannes Grobe vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung hält Vortrag beim SI-Club Bremervörde-Zeven

VON FRAUKE SIEMS

Poggemühlen. Die Klimakrise schreitet in rasantem Tempo voran. „Das geht relativ schnell, was wir mit der Erde anstellen“, warnt Dr. Hannes Grobe. Der Geologe und Wissenschaftler am Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI) in Bremerhaven war kürzlich als Referent zu Gast beim Soroptimist International (SI) Club Bremervörde-Zeven. Im Rittergut in Oese-Poggemühlen erläuterte Grobe alarmierende Zahlen und Fakten.

Der Geologe beschäftigt sich mit der Klimageschichte der Erde. Material und Grundlagen hat er über viele Jahre auf Expeditionen auf dem AWI-For-



SI-Präsidentin Susanne Teichmann (Mitte) und Ellen Horstrup überreichen Dr. Hannes Grobe den Spendenscheck für „Highsea“.

schungsschiff „Polarstern“ in den Polargebieten gewonnen.

„Klimawandel hat es immer gegeben, aber das Ganze läuft jetzt ziemlich schnell ab“, sagte Grobe. Die Antarktis sei im Vergleich zu den vorangegangenen Jahrzehnten bereits fünf Grad wärmer. Werde die Entwick-

lung nicht gestoppt, „können Sie 2050 mit dem Paddelboot zum Nordpol, weil er eisfrei ist.“ Durch die Gletscherschmelze steigt der Meeresspiegel Zehn bis zwölf Zentimeter seien es jetzt schon. Bis zum Jahr 2100 rechnet Grobe mit 20 bis 30 Zentimetern.

Der Wissenschaftler schilderte die komplexen Faktoren, die das Klima beeinflussen. Das wichtigste Treibhausgas neben Wasserdampf ist Kohlendioxid (CO₂). Die globale CO₂-Konzentration ist seit Beginn der Industrialisierung ständig gestiegen. Durch das Verbrennen fossiler Energieträger wie zum Beispiel Kohle und Erdöl und durch großflächige Entwaldung wird Kohlendioxid in der Atmosphäre angereichert. „Die Natur hat

Lagerstätten geschaffen, und wir verbrennen sie“, sagte Grobe.

Ein wichtigeres Thema als die Bekämpfung des Klimawandels gebe es nicht für die Menschheit. Unendliches Wachstum sei nirgendwo möglich. Die Frage „Warum tut sich nichts?“, beantwortete der Referent selbst: „CO₂ sieht man nicht, riecht man nicht, fühlt man nicht. Der Mensch reagiert auf eine Bedrohung erst, wenn es ihn direkt betrifft.“ Die Zusammenhänge der Klimakrise seien so komplex und vielfältig, dass sie bei vielen auf Unverständnis stießen. „Es braucht einen gesamtgesellschaftlichen Wandel“, forderte der Geologe. „Politik richtet sich nach Volkes Willen, sie agiert in Legislaturperioden.“

SI-Präsidentin Susanne Teichmann und Clubmitglied Ellen Horstrup, die den Kontakt zu Grobe hergestellt hatte, dankten dem Referenten für seinen bei aller Dramatik ansprechend in-

formativen Vortrag. Als Dankeschön überreichten sie Grobe im Namen des Clubs einen Spendenscheck in Höhe von 500 Euro für das AWI-Schulprojekt „Highsea“.

Aktuelles Stichwort: „Highsea“

- ▶ Während der letzten drei Jahre ihrer Schulzeit verlassen HIGHSEA-Schülerinnen und Schüler an zwei Tagen pro Woche ihre Schule und lernen und forschen stattdessen am AWI.
- ▶ Alles, was sie für die Zentralabiturprüfungen in den Fächern Biologie (Leistungskurs), Chemie, Mathematik und Englisch (Grundkurse) benötigen, erarbeiten sie sich im fächerüber-

greifenden projektorientierten Unterricht.

- ▶ Einmal während ihrer Zeit im AWI geht jeder HIGHSEA-Jahrgang auf Expedition. Im Mittelpunkt der Fahrt steht jeweils eine Forschungsfrage, die von den aktiven Wissenschaftler:innen im AWI an die Schüler vergeben wird. Lehrer/innen und Wissenschaftler/innen begleiten die Fahrten. ▶